

Rütis Grüne verlangen mehr bezahlbaren Solarstrom

Rüti Die Grünen haben beim Gemeinderat eine Petition eingereicht. Mit dieser fordert die Partei Bürger-Solaranlagen für alle – und einen fairen Preis für Solarstrom.

Die Grünen Rütli haben dem Gemeinderat ihre Petition «Solarstrom-Ausbau jetzt!» mit 140 Unterschriften übergeben. Darin fordert die Partei ein Angebot für Privatpersonen, sich an Solaranlagen auf geeigneten Dächern zu beteiligen, die Abgabe von Solarstrom zu einem marktfähigen Preis und die massive Steigerung der Dachausnutzung für Solarstrom in den kommenden 20 Jahren.

Aktuell könnten Hauseigentümer in Rütli für den Bau einer Solaranlage auf dem eigenen Dach attraktive Subventionen beziehen. Dieses Angebot habe sich bewährt und solle weitergeführt werden. Davon könnten aber nicht alle Rütnerinnen und Rütner profitieren. Die Grünen Rütli fordern darum zusätzlich ein Angebot für alle, die sich an einer Solaranlage auf einem fremden Dach beteiligen möchten.

Energiewende vorantreiben

Der aus den verkauften Panels generierte Strom solle direkt auf

der Stromrechnung der Investierenden gutgeschrieben werden. So könnten viele Einwohnerinnen und Einwohner ein attraktives Solarstromangebot nutzen, auch wenn sie selber keine Solaranlage installieren könnten. Die Energiestadt Rütli könne gleichzeitig die Energiewende und den Klimaschutz vorantreiben, ohne viele Steuergelder dafür aufwenden zu müssen.

Der überschüssige Strom aus den neu erstellten Solaranlagen soll zu einem fairen und für GWR-Kundinnen und -Kunden attraktiven Preis angeboten werden. Die Präsidentin der Grünen Rütli, Seraina Steinlin, sagt dazu: «Der heutige Solarstrompreis in Rütli ist mit Fr. 1.05 pro Kilowattstunde extrem hoch.» Alle Nachbargemeinden und diverse Städte böten den Solarstrom zu einem Bruchteil des Preises an, den die Gemeindewerke Rütli heute verlangen müssten.

Die Petition der Grünen Rütli fordert weiter eine langfristige Strategie für die Erhöhung der



Die Grünen setzen sich für mehr Solarstrom in Rütli ein. Im Bild eine Delegation der Partei bei der Petitionsübergabe. Foto: PD

Dachausnutzung durch Solaranlagen in Rütli. Diese Kennzahl bezieht sich auf die wirtschaftlich und technisch gut geeigneten Dachflächen einer Gemeinde und soll laufend gesteigert werden, von aktuell 5,6 Prozent auf

25 Prozent bis 2030 und auf 50 Prozent bis 2040. Regelmässige Informationen zum Fortschritt sollen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für diesen Eckpfeiler der Energiewende beitragen. (zo)